

dvs-Kommission ‚Kampfkunst & Kampfsport‘: Standortbestimmung

KuK-Autorengruppe

Die Kommission *Kampfkunst und Kampfsport* (KuK) ist die jüngste Teilorganisation innerhalb der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft. Sie verfolgt das Ziel, die wissenschaftliche Beschäftigung mit dem Themenkomplex Kampfkunst, Kampfsport und Selbstverteidigung in der Sportwissenschaft sowie den Dialog darüber zu stärken¹ und wird von einem **Sprecherrat** repräsentiert.

Das Herz der Kommission bildet ein Netzwerk von Personen, die sich mit wissenschaftlichen Fragen im Themenfeld sowie der konzeptuellen Fundierung praktischen Handelns auseinandersetzen. Hieraus erwächst ein institutioneller Rahmen, in dem disziplinübergreifend grundständige Klärungen und Reflexionen zum Wissenschafts- und Handlungsfeld verankert werden können sowie ein Anschluss an Diskurse in anderen Wissenschaftsdisziplinen und schließlich ein Austausch an der Schnittstelle von Wissenschaft und Öffentlichkeit (Sportorganisationen, Politik, Medien) möglich wird.

Die Kommission Kampfkunst und Kampfsport bietet allen am wissenschaftlichen Diskurs Interessierten (Forschende, Lehrende, TrainerInnen, AthletInnen, KoordinatorInnen, ReferentInnen, Studierende, JournalistInnen etc.) die Möglichkeit, an Forschungsinitiativen teilzuhaben, sich über Ergebnisse zu informieren und kritische Aspekte oder Trends zu diskutieren. Dementsprechend lädt die Kommission turnusmäßig zu **Tagungen** ein, in deren Mittelpunkt wissenschaftliche Fragestellungen im Themenfeld Kampfkunst, Kampfsport und Selbstverteidigung stehen, dabei der Vielfalt zweikampfbezogener Anwendungsfelder (z. B. Freizeit-/Leistungssport, Bewegungskultur, Schulsport, kommerzieller Sektor, Gesundheitsaktivitäten) Rechnung tragen und unterschiedlichen disziplinären Blickwinkeln Raum geben. Hier werden Gelegenheiten zum offenen Austausch, zur Vernetzung sowie zur fachlich diskursiven Auseinandersetzung gegeben.

Im Selbstverständnis der Kommission von ihrer Gründung an ist sie ein unabhängiges und neutrales Forum für den interdisziplinären Austausch, in dessen Rahmen das sich dynamisch entwickelnde und umfangreiche Feld Kampfkunst, Kampfsport, Selbstverteidigung systematisch erschlossen werden soll. Die Kommission reagiert damit auf den gesteigerten gesellschaftlichen Stellenwert von zweikampfbezogenen Bewegungskulturen und –praktiken in Sport, Bildung, Medien, Wirtschaft, Politik und Gesundheitssystem.

In Anerkennung der damit verbundenen, breit gefächerten und äußerst vielgestaltigen Fragestellungen im Feld Kampfkunst, Kampfsport und Selbstverteidigung steht die Kom-

¹ Siehe dazu das Gründungspapier:

http://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/img/gremien/kommissionen/Kampfsport_Kampfkunst/KommissionKuK.pdf

mission als Teil der scientific community vor herausfordernden **Aufgaben**: Erstens stellt sie den institutionellen Rahmen, um Erkenntnisse zu verbinden, zu diskutieren und in die Öffentlichkeit zu tragen sowie Orientierungswissen hervorzubringen und die reflexive Auseinandersetzung zu fördern. Zweitens kommt ihr eine koordinierende und anregende Funktion zu, indem sie

1. zur gemeinsamen Bearbeitung von Forschungsthemen anregt und entsprechend Engagierte zusammenbringt.
2. Möglichkeiten zur Verbreitung/Veröffentlichung wissenschaftlicher Erkenntnisse schafft.
3. den sportwissenschaftlichen Nachwuchs einbezieht und fördert.
4. eine gelingende Kommunikation nach innen (z. B. fachliche Abstimmungen) und außen (z. B. Vernetzung mit anderen dvs-Kommissionen/-Sektionen; Beratungsleistungen) realisiert.
5. Position zur Qualität KuK-bezogener Themen in Studium und Lehre bezieht.
6. Stellungnahmen zu politischen und ethischen Fragen vorbereitet.

Dementsprechend bündelt und moderiert der Sprecherrat die unterschiedlichen Anliegen und Vorhaben, die von Einzelnen und Projektgruppen innerhalb der scientific community bearbeitet werden.